

**IN KÜRZE**

**Vereine laden zum Wandern ein**

**BECKEDORF.** Seit 19 Jahren organisieren die Vereine aus Beckedorf jährlich am 3. Oktober einen gemeinsamen Wandertag, so auch in diesem Jahr. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Schlagbaum (Waldstraße). Es wird rund zwei Stunden gewandert. Anschließend gibt es ein gemeinsames Essen im Sportheim. Um Anmeldung im Sportheim, im Schützenhaus oder bei der örtlichen Feuerwehr wird gebeten.

**Backhaus im Bauernhaus**

**LAUENHAGEN.** „Die Kunst des Dankens“ heißt der Vortrag, den Hanna Backhaus aus Kassel beim Frauenfrühstück im Lauenhäger Bauernhaus halten wird. In dem Vortrag schlägt die Vortragende fünf Schritte zu einem Lebensstil der Dankbarkeit und Zufriedenheit vor. Ihre Empfehlung lautet: „Tun Sie sich selbst einen Gefallen und werden Sie ein dankbarer Mensch.“ Das Frauenfrühstück selbst beginnt am Sonnabend, 7. Oktober, um 9.30 Uhr, um 10.30 Uhr folgt der Vortrag. Karten müssen bis zum 4. Oktober bestellt werden. Der Eintritt beträgt acht Euro. Die Karten können über das Internet auf der Homepage [www.bauernhaus-lh.de](http://www.bauernhaus-lh.de) unter „Tickets“ bestellt werden, beim Fördervereinsvorsitzendem Fritz Anke, Telefon (0 57 22) 890 7160 und bei der Tourist-Info in Stadthagen, (0 57 21) 92 60 70.

**Infos zu Bergbau und Ziegelei**

**LINDHORST.** Das Ziegeleimuseum und das Bergbaumuseum im Lindhorster Hof Gümmer, Bahnhofstraße 37, sind am kommenden Sonntag, 1. Oktober von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Ziegeleimuseum informiert über die Entstehung von Ziegelprodukten vom Tonabbau bis zum Brand im Ringofen. Eine Sonderausstellung im Bergbaumuseum zeigt zudem den Einsatz von Grubenpferden unter Tage. Der Eintritt für beide Museen ist frei. Weitere Information unter Telefon (0 57 25) 7 01 03 03.

**Blutspende im Gemeinschaftshaus**

**BECKEDORF.** Der zweite Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes in diesem Jahr in Beckedorf steht an. Spender können am Freitag, 13. Oktober, in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Beckedorf, Riepener Straße 4, gehen. Die Blutspende ist eine Aktion des örtlichen Schützenvereins. Das DRK weist darauf hin, dass alle Spender einen amtlichen Ausweis vorlegen müssen.

**Kleidersammlung in Seggebruch**

**SEGGEBRUCH.** Die nächste DRK-Kleidersammlung des Ortsvereins Bergkrug startet am morgigen Mittwoch, 27. September. Zwischen 8 und 18 Uhr können an der Sammelstelle bei Roswitha Schwarz, Neue Straße 7, Seggebruch, Kleidung und Schuhe in Säcken verpackt abgegeben werden.

# Geschlafen wird im „Baumhaus“

Integrative Kindertagesstätte Abenteuerland: Anbau für Krippengruppe mit fröhlichem Fest eingeweiht

VON VERA SKAMIRA

**NIEDERNWÖHREN.** Spiele, Lieder und Reden, Kaffee und Kuchen und ganz viel Sonnenschein: Mit einer bunten Feier haben Kinder und Eltern, Bauträger und Erzieher und viele weitere Gäste den Anbau für die neue Krippengruppe in der Integrativen Kindertagesstätte Abenteuerland eingeweiht.

Die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg Weserbergland (PLSW) betreibt die Kita und hat den Anbau finanziert. Dieser ist eingeschossig angelegt und über einen Gang mit der Kita verbunden. Einen Therapie- und einen Personalraum besitzt der Anbau, sanitäre Anlagen, eine Küchenzeile und einen Schlafraum, der im Design wie ein Baumhaus gestaltet ist. Die Grundfläche erforderte, zwei Bettenebenen zu bauen. Das Schlafzimmer ist wie alle Räume sehr durchdacht, hell und kindgerecht gestaltet.

15 Kinder von ein bis drei Jahren werden in der neuen Krippe von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr betreut. Die Hälfte der angemeldeten Kinder nutzt das Angebot bereits, die anderen Kinder folgen bis Februar. Freie Plätze gibt es folglich nicht, sagt Franka Stefanski,



Mit Haltehilfe: Kindergartenkinder begrüßen die Gäste zur Einweihungsfeier mit fröhlichen Liedern.

FOTO: SK

Geschäftsbereichsleiterin Kinder- und Familie Schaumburg bei der PLSW.

Von außen prägt die Krippe

eine überdachte Veranda. „Es sieht aus wie eine Ferienwohnung“, meinte Samtgemeindebürgermeister Marc Busse,

der sich in seinen Begrüßungsworten über die PLSW als „starken Partner“ in der Kinderbetreuung freute. Der

Erlös vom Kaffee- und Kuchenverkauf bei der Einweihungsfeier werde in eine Wärsermatschanlage investiert.

# 70 Jahre und kein bisschen überflüssig

SoVD Ortsverband Niedernwöhren feiert Geburtstag / Aufgaben haben sich stark gewandelt

VON KIRSTEN ELSCHNER

**NIEDERNWÖHREN.** Was hätten die Gründungsmitglieder des SoVD-Ortsverbandes Niedernwöhren wohl gesagt, wenn Sie dem runden Geburtstag noch beigewohnt hätten? Diese Frage ist bei den Feierlichkeiten zu 70 Jahre SoVD Niedernwöhren mehrfach in den Raum geworfen worden.

Die Straßen seien geteert und das Land mache einen wohlhabenden Eindruck, führte der neue Kreisvorsitzende Horst Lissel aus Nienstädt aus. „Ist der SoVD überflüssig geworden?“ Oberflächlich ja, aber dann gäbe es ihn wohl kaum noch. „Wir haben immer noch genug zu tun. Die Aufgaben haben sich nur verändert“, sagte Lissel. Es sei die Verantwortung des Vereins, all denjenigen eine laute Stimme zu geben, „die durch das soziale Netz fallen“. Dabei habe der SoVD ein Problem: „Wir brauchen Nachwuchs, die Vorstände werden immer



Die Mitglieder lauschen dem Vortrag von Festredner Friedrich Meier.

FOTO: KIL

älter“, appellierte er an die neuen Generationen, sich einzubringen.

Nach einer Begrüßung durch den Ortsverbands-Vorsitzenden Dieter Köpper gab SoVD-Mitglied Friedrich Meier einen Abriss über die Historie des Verbands. Gegründet wurde dieser als „Reichsbund der Körperbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen“ am 20. September 1947 nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Damals habe der Monatsbeitrag noch 70 Pfennig betragen – für viele zu viel, sodass es allein während der Währungsreform 26 Austritte gegeben ha-

be. Zwischen den Fünfzigern und Siebzigern habe sich der Mitgliederbestand dann zwischen 120 und 140 eingependelt und sei bis heute stark angestiegen. Fast 480 Mitglieder zählt der Ortsverband heute – der zweitgrößte in Schaumburg. Die Wurzeln des „Reichsbundes“ liegen allerdings weiter zurück und fußen auf dem „Bund der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten“ von 1917, gegründet von dem Journalisten und Kriegsversehrten Erich Kuttner in Berlin. Während sich der Verband zunächst um die Kriegsversehrten kümmerte, kamen

nun auch die Hinterbliebenen hinzu. Die Aufgaben, so Meier, hätten sich bis heute entscheidend verändert. Es geht „um Bereiche, von denen wir alle tagtäglich betroffen sind“: Rente, Krankenversicherung,

Arbeitslosengeld, Behinderung und vieles mehr. Darüber hinaus gebe es eine große soziale Komponente: „Der SoVD hat auch die Funktion, die Menschen im Ort zusammenzuführen.“

**Drei Fragen an ...**

...**Dieter Köpper**, Vorsitzender des SoVD-Ortsverbandes Niedernwöhren: **Was sind die Aufgaben des SoVD in der heutigen Zeit?** Unser Vorstand versucht die in der Bevölkerung verbreitete Meinung: „Der SoVD ist ein Kaffee-Trinker-Verein“ zu berichtigen. Wir wollen und möchten auch für jüngere Einwohner Ansprechpartner bei sozialen Fragen sein, die Mitarbeiter in dem Beratungszentrum Stadthagen stehen auch für Jüngere in den Bereichen Arbeitslosengeld, Berufskrank-



heit, berufliche Rehabilitation usw. zur Verfügung. **Welchen Stellenwert hat der Verband heute?** Der SoVD hat, zumindest bei den Älteren, einen hohen Stellenwert.

**Was macht der Ortsverein, um Nachwuchs zu gewinnen?** Unser Vorstand versucht, mit unseren jährlichen Aktionsflyern, durch unsere aktuellen Vorträge, mit vermittelten Beratungsgesprächen und persönlichen Ansprachen viele und auch jüngere Personen aus der Gemeinde zu gewinnen. *kil*

## Redezeit mit Roland Kaiser

**LINDHORST.** Der Vorsitzende des Lindhorster Vereins „Wir für soziale Gerechtigkeit“, Matthias Hinse, hat ein neues Interview in seiner Reihe „Redezeit Kinderarmut“ geführt. Diesmal hat er den Schlagersänger Roland Kaiser vor das Mikrofon bekommen. Am Rande seiner Konzerttournee hatte Kaiser in Hannover Rede und Antwort gestanden. Der Sänger verrät dabei, dass er selbst im Vorstand einer Stiftung arbeitet, die sich für die Ausbildungsförderung von Jugendlichen engagiert. Außerdem ist Kaiser Botschafter der Cottbusser Tafel. Das Inter-



Matthias Hinse (links) trifft Roland Kaiser.

FOTO: BAB

view ist bei Youtube eingestellt. Zu finden mit den Stichworten „Redezeit Kinderarmut“ und „Roland Kaiser“. *r*

## 35 Abschlüsse stehen an

Kämmerei der Samtgemeinde arbeitet mit RPA an Eröffnungsbilanzen

**SAMTGEMEINDE LINDHORST.** Eine ganze Menge zu tun hat Kämmerer Jens Schwedhelm momentan mit den Eröffnungsbilanzen für die vier Mitgliedsgemeinden und die Samtgemeinde Lindhorst. Wie er bei der jüngsten Ratsitzung der Gemeinde Lindhorst berichtete, sei die Eröffnungsbilanz dieser Gemeinde bereits fertig und werde vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) kontrolliert. Für Lindhorst ergab sich demnach zum 31. Dezember 2009 eine Netto-Bilanzsumme von 6 185 557 Euro.

Drei Wochen lang sind Mitarbeiter des RPA im Lindhorster Rathaus zu Gast, um die Bilanzen der vergangenen Jahre zu prüfen. Außer den Eröffnungsbilanzen müssen dann alle Jahresergebnisse seit der Einführung der doppe-

Gemeindedirektorposten Lindhorsts aufgegeben hat, um sich vollständig auf die Aufgaben als Leiter des Fachbereichs IV (Finanzwesens) konzentrieren zu können (wir berichteten).

„Wir müssen uns ransetzen, die Jahresergebnisse zu ermitteln, damit wir schnellstmöglich einen Stand haben, auf dem wir aufbauen können“, beschreibt Schwedhelm das Ziel, endlich „belastbare Zahlen“ vorlegen zu können. Demnächst würden den Räten zunächst die Eröffnungsbilanzen vorgelegt. *bab*